RAT/404/2026

X öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 01.07.2026

An den
Vorsitzenden des Rates
der Landeshauptstadt Düsseldorf
Herrn Oberbürgermeister Dr. Keller

Betrifft:

Antrag der AfD-Ratsfraktion: Kinder- und Jugendschutz konsequent umsetzen: Erweiterung der aufstellten Piktogramme um zusätzliches Alkohol- und Cannabisverbot auf allen öffentlichen Spielplätzen sowie in allen städtischen Parkanlagen mit Spielgeräten

Antrag:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

hiermit bitten wir Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 16.07.2026 zu nehmen und entsprechend abstimmen zu lassen.

1. Die Erweiterung aller Piktogramme an Spielplätzen um die Verbote von Alkohol- und Cannabiskonsum und zusätzlicher Anbringung dieser erweiterten Piktogramme an allen öffentlichen Grünflächen mit Spielgeräten.
2. Das Ordnungsamt überwacht die Einhaltung des Jugendschutzes mittels verstärkter Streifen und konsequenter Ahndung von Fehlverhalten an den vorgenannten Orten in den ersten sechs Monaten nach Aufstellung der zusätzlichen Beschilderung.
3. Nach Ablauf dieser sechs Monate führt das Ordnungsamt eine Evaluation der Wirksamkeit der beschlossenen Maßnahme durch und berichtet darüber unverzüglich im OVA.

Begründung:

Im Jugendschutzgesetz (JuSchG) , §9 Alkoholische Getränke, ist beschrieben, dass diese weder in Gaststätten, Verkaufsstellen oder sonst in der Öffentlichkeit weder abgegeben noch der Verzehr gestattet werden darf.

Spielplätze, sowie öffentliche Parkanlagen mit Spielgeräten, sind besonders schützenswerte Orte des Aufenthalts und zur Freizeitgestaltung für Kinder und Ihre Familien.

Auf den, seitens der Stadt Düsseldorf in Zusammenarbeit mit dem Garten, Friedhofs- und Forstamt, aufgestellten Piktogrammen an Spielplätzen ist zu entnehmen, dass: Rauchen, einen Fahrradhelm tragen, Hunde sowie Fahrräder nicht erlaubt sind.

Dies ist für unsere Ratsfraktion der AfD unzureichend, da hier weder Alkohol-, noch Cannabiskonsum in unmittelbarer Nähe von Spielplätzen abgebildet und somit klar und unmissverständlich untersagt wird.

Mit freundlichen Grüßen,

Andrea Kraljic

Ratsfrau

AfD-Ratsfraktion

Für die Richtigkeit:

Thomas Krabbe